



© curralesshuter/Stock/Thinkstock

HESSSEN IM BLICK

Die Informationszeitschrift für Mitglieder und Interessierte aus dem Gas- und Wasserfach



Erdgas in der Energiewende

Um das Ziel der Bundesregierung zu erreichen, die Treibhausgas-Emissionen bis zum Jahr 2050 um 80 bis 95 % gegenüber 1990 herabzusetzen, wurden klima- und energiepolitische Programme beschlossen. Die sogenannte Energiewende ist derzeit allein auf den Stromsektor ausgerichtet. Der DVGW möchte aufklären und in seinem Energie-Impuls ab Ende Mai 2017 die Zukunftsfähigkeit von Gas aufzeigen.

Die Bundesregierung zielt auf eine Steigerung des Anteils der erneuerbaren Energien am Bruttoenergieverbrauch bis 2030 auf 30 % und bis 2050 auf 60 % ab. Der Anteil des Bruttostromverbrauchs soll bis 2025 auf 40 bis 45 %, bis 2035 auf 55 bis 60 % und bis 2050 auf mindestens 80 % gesteigert werden. (Quelle: Umweltbundesamt, Stand 03/2016.)

Im Jahr 2015 betrug der Anteil der erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch 31,5 %. Im Vergleich zum Vorjahr konnte dieser Wert 2016 nur um 0,2 % gesteigert werden. (Quelle: Arbeitsgruppe Erneuerbare-Energien-Statistik, 2017.) Trotz massiver Investitionen spielen die erneuerbaren Energien bislang nicht die dominante Rolle, sondern Braun- und Steinkohle. Eine kontinuierliche Stromerzeugung mittels erneuerbarer Energien ist nicht möglich, da diese von Wind und Wetter abhängig

Fortsetzung auf Seite 2

TERMINE IM ÜBERBLICK

21. und 22.06.2017	Thementage Arbeitssicherheit 2017	Bonn
27. und 28.06.2017	TSM-Forum in Energie- und Wasserversorgung	Nürnberg
14.09.2017	Diskurs und Mitgliederversammlung	Bonn
28. bis 30.11.2017	DVGW Technik-Fachmesse Gas & Wasser	Köln

THEMEN DIESER AUSGABE

Erdgas in der Energiewende ...	1–3
TSM-Urkundenübergaben	3
Wasserwerksnachbarschaften	4
Bezirksgruppenfachtagung	5
Informationsdienst der Bezirksgruppen	5
Grundsatzgespräche 2017	6
Informationstag Wasser	6
Leitbild IWRM	7
Vorstandswahlen Hessen und Rheinland-Pfalz	7
80. Geburtstagsfeier für Prof. Dr.-Ing. Merkel	8
Impressum	8

EDITORIAL



Liebe Mitglieder,

im Mai 2017 ist in der Landesgruppe Hessen ein neuer Vorstand gewählt worden. Herr Dipl.-Ing. Jörg Höhler, Vorstand der ESWE Versorgungs AG, Wiesbaden, und sein Stellvertreter, Herr Dr.-Ing. Bernhard Müller, Stadtwerke Marburg GmbH, Marburg, sind einstimmig wieder in ihrem Amt bestätigt worden. Herzlichen Glückwunsch auch an dieser Stelle.

Unser Leitartikel beschäftigt sich mit „Erdgas in der Energiewende“. Basierend auf aktuellen technisch-wissenschaftlichen Erkenntnissen beschreibt der „DVGW-Energie-Impuls“ die Rolle, die Gase und Gasinfrastrukturen einnehmen können, damit Deutschland die nationalen und internationalen Klimaschutzziele noch erreichen kann.

Ihre DVGW-Landesgruppe

Fortsetzung von Seite 1

ist. Stromnetzengpässe verursachen stetig ansteigende Eingriffe der Netzbetreiber zur Sicherstellung der stabilen Stromversorgung. Dabei wird in die Erzeugungsleistung von Kraftwerken eingegriffen, um Leitungsabschnitte vor einer Überlastung zu schützen. Diese sogenannten Redispatch-Maßnahmen kosteten im Jahr 2016 knapp 1 Milliarde Euro, auch hier zeigt sich die Tendenz steigend. Die Strominfrastruktur gerät zunehmend an ihre Grenzen. Die Politik sieht in der Sektorenkopplung eine Lösungsmöglichkeit, allerdings im Bereich des Ausbaus der elektrischen Technologien (Elektromobilität, Wärmepumpe etc.).

Für die Elektrifizierung wäre ein Ausbau des Netzes dringend erforderlich, doch dieser kommt bisher kaum voran. Derzeit sind gerade mal 30 % des benötigten Netzes realisiert. Zukünftig sollen vorrangig Erdkabel verlegt werden, deren Investitionskosten 2- bis 16-mal teurer sind als die der Freileitungen. Eine Lösung könnte hier die bereits bestehende Gasinfrastruktur bieten.

Das Gasnetz ist eng vermascht mit einem 510.000 km langen Leitungsnetz und rund 50 unterirdischen Speichern. Der Einsatz von Gas kann sowohl im Sektor Strom als auch in den Sektoren Verkehr und Wärme erfolgen. Die Vernetzung dieser Sektoren unter Nutzung der bestehenden Infrastruktursysteme wird Sektorenkopplung genannt. Die Sektorenkopplung soll das Ziel der Klimaneutralität bei gleichzeitiger Sicherstellung der Versorgung und Wirtschaftlichkeit erreichen. Dabei ist das Zusammenwirken verschiedener Technologien notwendig, wie Kraft-Wärme-Kopplung, Power-to-Gas, Power-to-Heat sowie Elektro- und Erdgasmobilität.

Der DVGW sieht die Sektorenkopplung als Schlüsseltechnologie in der Energiewende und fördert diese. Prof. Dr. Gerald Linke, Vorstandsvorsitzender des DVGW, betonte in seinem Vortrag auf der Bezirksgruppen-

2005 und 2015 in den USA und Deutschland in der Abbildung, Diagramm links. Auffällig ist, dass die USA massiv den Gassektor ausgebaut und Kohle reduziert haben. In Deutschland wurden hingegen Wind- und Solarenergie ausgebaut und Nuklearenergie abgebaut. Die Kohlenutzung blieb fast unverändert. Das Diagramm rechts in der Abbildung zeigt die Auswirkungen der Veränderung in der Zusammensetzung der Primärenergiebereitstellung auf die CO₂-Emission. Aus dem Diagramm geht deutlich hervor, dass die USA ihre CO₂-Emission um 20% senken konnte, Deutschland hingegen nur um 10% bei Mehrkosten. Dieser Vergleich signalisiert, dass das Potential von Gas derzeit in Deutschland nicht ausreichend genutzt wird.

Der DVGW veröffentlicht ab Mai 2017 den Energie-Impuls, um die Zukunftsfähigkeit des Gases aufzuzeigen und den Energieträ-

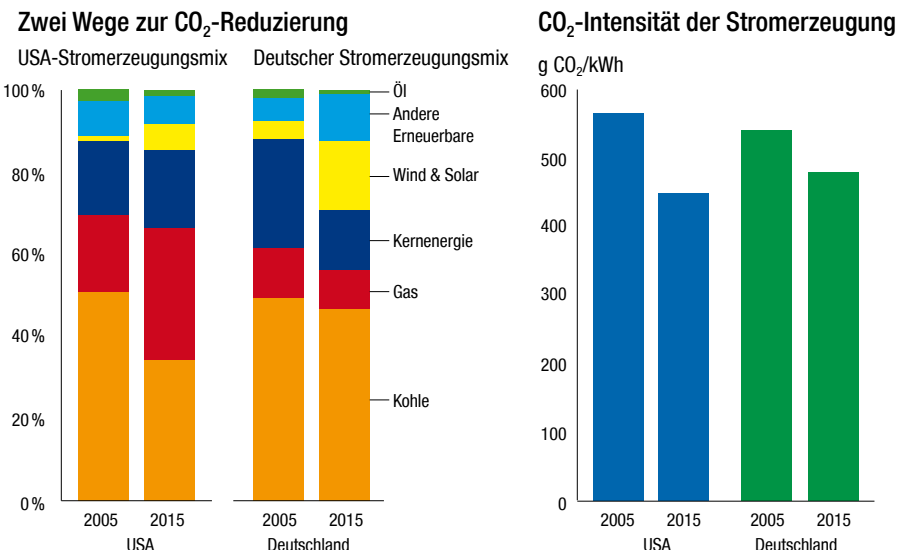


Abbildung: Vergleich der Zusammensetzung der Primärenergiebereitstellung in den USA und Deutschland und der CO₂-Emissionen

Fachtagung der Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland in Darmstadt am 04. Mai 2017, dass eine schnelle Umsetzung der Energiewende nur durch eine Sektorenkopplung mit Gas erfolgen kann. Dies zeigen die derzeitigen Entwicklungen in den USA deutlich. Dort wird der Primärenergiebedarf bereits in drei Jahren zu über 50% durch Erdgas und erneuerbare Energien gedeckt sein. Bei der derzeitigen Entwicklung wird der gleiche Punkt in Deutschland erst im Jahr 2038 erreicht, dieser Vorgang könnte durch eine Investition in Erdgas beschleunigt werden.

Welches Potential Erdgas bietet, zeigt der Vergleich der Zusammensetzung der Primärenergiebereitstellung in den Jahren

ger Gas nachhaltig in der zukünftigen Energie- und Klimapolitik festzusetzen. Inhalt des Energie-Impulses sind 10 Gas-Thesen mit umfangreichem Forschungs- und Studienmaterial. Damit möchte der DVGW als gemeinnütziger Verein der aktuellen Diskussion zur Energiewende einen fachlichen Impuls geben. Der Energie-Impuls startet am 23. Mai 2017 mit einer Auftaktveranstaltung in Berlin, der sich von Juni bis August 2017 Expertenforen anschließen. In diesen wird der DVGW mit Experten, Politik, NGOs und Medien in einen Dialogprozess treten. Die Abschlussveranstaltung findet im September 2017 statt. Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite des DVGW unter: www.dvgw.de/themen/gas-und-energiewende/energie-impuls/

Neue TSM-Überreichungen in Hessen

Die DVGW-Anforderungen an die Qualifikation und Organisation der technischen Bereiche der Versorgungsunternehmen sind in den DVGW-Arbeitsblättern G 1000 und W 1000 formuliert.

Stadtwerke Büdingen



Foto: Stadtwerke Büdingen

Von links: Fredi Köhler, Heinz Flick, Geschäftsführer DVGW-Landesgruppe Hessen, Nils-Torger Birk, Dr. Bernd Schäfer, Geschäftsführer SW Büdingen

Stadtwerke Herborn GmbH



Foto: Stadtwerke Herborn GmbH

Von links: Mauro De Luca, Jörg Höhler, Vorstandsvorsitzender DVGW-Landesgruppe Hessen, Heinz Flick, Geschäftsführer DVGW-Landesgruppe Hessen, Jürgen Bepperling, Geschäftsführer SW Herborn GmbH, Marcus Reichenauer

ovag Energie AG



Fotos: ovag Energie AG

Von links: Thomas Feuerstein, Rainer Schwarz, Vorstandsvorsitzender ovag Energie AG, Heinz Flick, Geschäftsführer DVGW-Landesgruppe Hessen, Peter Hög, Techn. Vorstand ovag Energie AG, Barbara Jehring, Fabian Schubert

Stadtwerke Gelnhausen GmbH



Foto: Stadtwerke Gelnhausen GmbH

Von links: Siegfried Rückriegel, Kaufm. Geschäftsführer SW Gelnhausen GmbH, Heinz Flick, Geschäftsführer DVGW-Landesgruppe Hessen, Andreas Hofmann, Bürgermeister Gemeinde Ronneburg, Sven Nuhn, Techn. Geschäftsführer SW Gelnhausen GmbH, Thomas Schlegel, Albert Ungermann, Bürgermeister Gemeinde Linsengericht, Thorsten Stolz, Bürgermeister Stadt Gelnhausen, Jörg Höhler, Vorsitzender DVGW-Landesgruppe Hessen

Stadtwerke Bad Vilbel GmbH



Foto: Stadtwerke Bad Vilbel GmbH

Von links: Torsten Löwe, Andreas John, Rolf Lange, Peter Lohrey, Jörg Höhler, Vorsitzender DVGW-Landesgruppe Hessen, Heinz Flick, Geschäftsführer DVGW-Landesgruppe Hessen, Klaus Rotter, Dr. Ralph Franke, Geschäftsführer SW Bad Vilbel GmbH

NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH



Fotos: NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH

Von links: Volker Aurich, Lothar Herbst, Mainova-Vorstand, Jörg Höhler, Vorsitzender DVGW-Landesgruppe Hessen, Ralf Blume, Heinz Flick, Geschäftsführer DVGW-Landesgruppe Hessen, Marco Schmid, Stefan Leißner, Mirko Maier, Kaufm. Geschäftsführer NRM-Netzdienste Rhein-Main GmbH, Wolfgang Boike, Torsten Jedzini, Techn. Geschäftsführer NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH

Ansprechpartner für die Durchführung eines TSM-Verfahrens für die Sparten Gas, Wasser, Strom, Abwasser

DVGW Service & Consult GmbH
<http://www.dvgw-sc.de>
 Tel.: 0228 9188-741
 E-Mail: tsm@dvgw-sc.de

Ansprechpartner in der Landesgeschäftsstelle

Dipl.-Ing. (FH) Heinz Flick
 (TSM Wasser, TSM Gas), Tel.: 06131 62769-0

Dipl.-Geol. Dipl.-Geogr. Christian Huck
 (TSM Wasser, TSM Gas), Tel.: 06131 62769-12

Wasserwerksnachbarschaften – Mithilfe von Gesundheitsämtern ersucht

Gesundheitsingeniortreffen Hessen

Das 25-jährige Jubiläumstreffen der hessischen Gesundheitsingenieure fand am 19.05.2017 in der Technischen Hochschule Mittelhessen in Gießen statt. Die Veranstaltung diente dem Erfahrungs- und Informationsaustausch, dazu wurden sowohl Vorgehensweisen, Umsetzungen als auch aktuelle Probleme und Handlungspraktiken diskutiert. Das DVGW-Berufsbildungswerk und die DVGW-Landesgruppe Hessen, die die WWS-Geschäftsstelle innehat, nutzten diese Chance, um mit den Gesundheitsämtern ins Gespräch zu kommen und für deren Unterstützung bei den Wasserwerksnachbarschaften zu werben.

Die Kontaktaufnahme bzw. -intensivierung wurde auf dem Nachbarschaftsleitertreffen am 12. Oktober 2016 in Marburg beschlossen. Einem Teil der Wasserwerksnachbarschaften war aufgefallen, dass die Beteiligung der kleinen Wasserversorger nachlässt, für die die Veranstaltungen ursprünglich ins Leben gerufen wurden. Bei zunehmend fehlendem Fachpersonal und steigendem Arbeitsspektrum ist die Teil-

nahme an den Schulungen und den Veranstaltungen der Nachbarschaften dringend notwendig, um den gesetzlichen und technischen Anforderungen nachzukommen. Laut TrinkwV müssen die allgemein anerkannten Regeln der Technik eingehalten werden, die durch DIN, DVGW, VDI u.a. vorgegeben werden. Wesentliche Voraussetzungen für die Einhaltung der Qualitätsansprüche und der gesetzlichen Forderungen sind laut W 1000: entsprechend leistungsfähige Einrichtungen, sach- und ordnungsgemäßer Betrieb, ausreichend qualifiziertes Personal und gut funktionierende Qualitätssicherungsmaßnahmen. Die W 1000 legt ein hohes Gewicht auf die Personalqualifikation. Neben Ausbildungsanforderungen sieht das Arbeitsblatt auch planmäßige Fort- bzw. Weiterbildungen und Unterweisungen des Personals vor.

Die Wasserwerksschulungen bieten eine kostengünstige Möglichkeit, um diesen Anforderungen gerecht zu werden, bspw. wird die Grundschulung 5 als Unterweisung angesehen. Die Mitarbeiter müssen allerdings von ihren Vorgesetzten freigestellt und unterstützt werden. Um den Nachbarschaften

zukünftig mehr Gehör zu verschaffen, hat der DVGW um die Mithilfe der Gesundheitsämter gebeten. Eine zukünftige Versendung der Einladungen über die Gesundheitsämter ist erwünscht. Auf kritische Nachfrage bezüglich der Kosten der Veranstaltungen konnte der DVGW wie gewohnt die Teilnahmegebühr von 100 € pro Tagesschulung und Teilnehmer bekannt geben. Die Teilnahme für die Behörde selbst ist kostenfrei. Gern ist auch das Engagement der Behörde in den Vorständen der Wasserwerksnachbarschaften gesehen oder das Einbringen in Veranstaltungen der Nachbarschaften bspw. durch Referententätigkeiten.

Nach dem erfolgreichen Dialog zwischen Gesundheitsingenieuren und Verband wird der DVGW mit den Hygieneinspektoren auf deren Fortbildungsveranstaltung am 07. Juni 2017 das Gespräch suchen. Wir bedanken uns bei allen in den Wasserwerksnachbarschaften ehrenamtlich Engagierten und wünschen weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

Für das Jahr 2017 können folgende Schulungstermine bekannt gegeben werden:

GS 1 „Qualitätssicherung in der Wasserversorgung – Trinkwasserhygiene/TrinkwV 2011, Wassergewinnung und -aufbereitung“	09.11.2017 RP Kassel Referentin: Dipl.-Ing. Monika Drews
GS 2 „Wasserförderung, Wasserspeicherung, Wassermessung und Wasserverteilung“	28.09.2017 RP Kassel Referent: Dipl.-Ing. Christian Saufaus
GS 3 „TRWI Technische Regeln Trinkwasserinstallation (DIN 1988/DIN EN 806/DIN EN 1717), Sicherung der Wasserqualität in der Hausinstallation, Kundenanlagen, Installateurverzeichnisse, AVBWasserV“	18.10.2017 RP Kassel Referent: Dipl.-Ing. Rainer Pütz
GS 4 „Einhaltung der rechtlichen, technischen und organisatorischen Anforderungen an Wasserversorgungsunternehmen (Organisationssicherheit), Erstellung und Umsetzung eines technischen Sicherheitsmanagements TSM und eines Betriebshandbuchs für kleine und mittlere Unternehmen, Leitfäden und Checklisten“	06.09.2017 RP Kassel Referenten: Dipl.-Ing. Robert Sattler und Dipl.-Geol. Dipl.-Geogr. Christian Huck
GS 5 „Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in der Wasserversorgung – Grundlagen Arbeitssicherheit, Gefährdungsbeurteilungen, Unterweisungspflichten, Stromversorgung auf Baustellen, Überprüfung von elektrischen Arbeitsmitteln, Flüssiggas, Chlorung, Umgang mit Gefahrstoffen, Begehen von Schächten und engen Räumen, Sicherheit von Arbeitsstellen im öffentlichen Verkehrsraum“	28.09.2017 RP Darmstadt 28.11.2017 RP Kassel Referent: Dipl.-Ing. Jan Lindner

DVGW/DELIWA-Bezirksgruppenfachtagung SÜDWEST 2017 in Darmstadt

Rund 140 Teilnehmer aus den Gas- und Wasserversorgungsunternehmen trafen sich am 04. Mai 2017 auf Einladung des Vorsitzenden der Bezirksgruppe Darmstadt, Herrn Dipl.-Ing. Holger Klein, in der Centralstation zur DVGW/DELIWA-Bezirksgruppenfachtagung. Die Veranstaltung dient dem Erfahrungs- und Informationsaustausch der persönlichen Mitglieder der DVGW-Landesgruppen Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland.

Die Eröffnung der Fachtagung erfolgte durch den Obmann des Koordinierungskreises Südwest, Herrn Dipl.-Ing. Jürgen Pilz, Vorsitzender der Bezirksgruppe Wiesbaden. Im Folgenden moderierte er durch die Veranstaltung. Der inhaltliche Schwerpunkt der praxisbezogenen und interessanten Vorträge lag in diesem Jahr auf der Fragestellung, welche Rolle Gas und die Gasinfrastruktur in der Energiewende spielen. Dabei wurde unter anderem das Forschungsprojekt „KIBOenergy“ vorgestellt, das die praktische Umsetzung von „Power-to-Gas“ als neue Energie-Speicherform erforscht.

Darüber hinaus bot das Programm Vorträge zu den Themen:

- Behandlung von Bodenaushub
- Löschwasserentnahme

- Prüfung und Instandhaltung von Arbeitsmitteln
- Wirtschaftspsychologie – Umgang mit Konflikten

Die Tagung wurde von einer Fachausstellung begleitet. Ausgewählte Firmen aus der Region standen für Fragen und Produktberatung bereit. Auch die Hochschulgruppen innovatING (Hochschulgruppe Bingen) und activatING (Hochschulgruppe Trier) nutzten mit einem Ausstellungsstand die Gelegenheit, sich vorzustellen und mit Unternehmen in Kontakt zu treten.

Zum Abschluss der gelungenen Veranstaltung bot der Abend Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch. Er wurde umrahmt von „Rott7“, der Band des Vorsitzenden der Bezirksgruppe Pfalz, Herrn Dipl.-Ing. Ralf Friedmann.



Das Auditorium zur Bezirksgruppenfachtagung (im Vordergrund: rechts Prof. Dr.-Ing. Peter Missal, DVGW-Vorstandsvorsitzender Rheinland-Pfalz, und links Dipl.-Ing. (FH) Jörg Höhler, DVGW-Vorstandsvorsitzender Hessen)



Fachvortrag von Herrn Dipl.-Ing. Alfred Klees



Studenten der Hochschulgruppen innovatING und activatING

Informationsdienst der Bezirksgruppen

DVGW-Bezirksgruppe Fulda

24. November 2017 Familiennachmittag mit Wanderung und Besichtigung/Führung Point Alpha in Rasdorf/Geisa

Bezirksgruppeninternet (BGI)

Der schnellste und einfachste Weg, immer die aktuellen Nachrichten seiner Bezirksgruppe zu bekommen. Das Bezirksgruppeninternet ist über die Website des DVGW erreichbar: <http://www.dvgw.de>. Die Startseite bietet direkt eine Verknüpfung zu den Bezirksgruppen. Um die Funktionen auf den Folgeseiten zu benutzen, muss sich der User mit seinen DVGW-Zugangsdaten einloggen, ansonsten stehen nur die öffentlichen Informationsseiten zur Verfügung. Logindaten werden im Rahmen der Mitgliedschaft zur Verfügung gestellt.

Grundsatz- aussprache 2017



Grundsatzaussprache 2017 in Kassel – Begrüßung durch Herrn Prof. Dr. Gerald Linke

Auf Einladung des Bezirksgruppenvorsitzenden der DVGW/DELIWA-Bezirksgruppe Kassel, Herrn Gunther Gaedtke, fand am 16. Mai 2017 die Grundsatzaussprache in Kassel statt. Die Teilnehmer konnten bereits am Vorabend zum Erfahrungsaustausch anreisen. In der Brauerei „Hütt“ bestand die Möglichkeit, an einer Führung mit dem Schwerpunkt „Wasser“ oder „Energie“ teilzunehmen.

Der Folgetag startete mit einer Begrüßung des Koordinierungskreissprechers Südwest, Herrn Jürgen Pilz, und der Vertretung der persönlichen Mitglieder im Präsidium, Herrn Markus Ulmers. Der DVGW-Vorstandsvorsitzende Herr Prof. Dr. Gerald Linke stellte die aktuellen Entwicklungen in der Hauptgeschäftsstelle zum Thema „DVGW 2025“ vor. Nachdem im Plenum diskutiert wurde, ob der Zusatz „DELIWA“ im Namen der DVGW/DELIWA-Bezirksgruppen noch zeitgemäß sei und wie mit den aktuellen Kassenbeständen der Bezirksgruppen umzugehen sei, teilten sich die Teilnehmer in Workshop-Gruppen zu den Themen „Zukunft der Bezirksgruppe – Bezirksgruppen im Wandel“, „Bezirksgruppeninternet und Social Media in der Vereinsarbeit“ und „Mehrwert in der Praxis – Was habe ich von der persönlichen DVGW-Mitgliedschaft?“ auf. Die Workshop-Ergebnisse wurden abschließend allen Teilnehmern präsentiert. Zum Abschluss des Tages wurden die ersten Erfahrungen mit dem Verhaltenskodex des DVGW, die aktuellen Entwicklungen bei den Hochschulgruppen und die Internetseite „Berufswelten Energie & Wasser“ des wvgw vorgestellt.

Informationstag Wasser

Am 14. März 2017 fand der Informationstag Wasser in Bensheim statt. Die DVGW-Landesgruppe Hessen veranstaltete diesen gemeinsam mit dem Landesverband der Energie- und Wasserwirtschaft Hessen/Rheinland-Pfalz e.V. (LDEW). Dazu kamen mehr als 70 Vertreter aus Unternehmen der Wasserwirtschaft, Verbänden und Politik in Bensheim zusammen. Im Zentrum des diesjährigen Informationstages standen zukünftige Herausforderungen für Wasserversorgungsunternehmen, wie Nitratbelastungen, Nachwuchssicherung und IT-Sicherheit.



Von links: Heinz Flick, Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppen Hessen und Rheinland-Pfalz, Mainz, Jörg Höhler, Vorstandsvorsitzender der DVGW-Landesgruppe Hessen und Vorstandsmitglied der ESWE Versorgungs AG, Wiesbaden, Elisabeth Jreisat, Wasserpolitische Sprecherin des LDEW in Hessen und Geschäftsführerin Hessenwasser GmbH & Co. KG, Groß-Gerau, Horst Meierhofer, Geschäftsführer Landesverband der Energie- und Wasserwirtschaft Hessen/Rheinland-Pfalz e.V., Mainz, Ingo Bettels, Geschäftsführer Wasserbeschaffungsverband Riedgruppe-Ost, Einhausen-Jägersburg

Einen Höhepunkt stellte dabei das Live-Hacking-Event dar. Christoph Ritter (Syss GmbH) schaffte es, durch seine Hackerangriffe auch die Teilnehmer zu sensibilisieren, für die digitale Angriffe bisher nur eine abstrakte Bedrohung darstellten.

Uwe Marquardt (Gelsenwasser AG und Obmann des DVGW-TK IT-Sicherheit) präsentierte im nachfolgenden Beitrag den Branchenstandard IT-Sicherheit Wasser/Abwasser als Instrument der Wasserversorgungsunternehmen, um die Anforderungen des BSI-Gesetzes an die Sicherheit der IT-Infrastruktur bis 02. Mai 2018 umzusetzen. Weitere Vorträge aus den Bereichen Wasserpolitik, Benchmarking Wasserwirtschaft, Nachwuchssicherung und Wasseraufbereitungstechniken umrahmten die Veranstaltung.



Prozess Leitbild Integriertes Wasser-Ressourcen-Management (IWRM) Rhein-Main

Das Land Hessen hat 2016 einen „Leitbildprozess zur nachhaltigen Wasserversorgung in der Rhein-Main-Region“ gestartet. Ziel soll sein, „die Wasserversorgung im Rhein-Main-Gebiet zukunftssicher zu gestalten und die Ressource Wasser zu schützen“ sowie den „Grundstein für eine weitere Optimierung der Wasserversorgung in einem wirtschaftsstarke Ballungsraum“ zu legen. Damit verbunden soll „ein Ausgleich von Ökologie und Ökonomie“ geschaffen werden. Das entwickelte Leitbild für die Wasserversorgung werde dabei wasserwirtschaftliche, ökologische, ökonomische und gesellschaftliche Aspekte berücksichtigen.

Das Leitbild soll im Dialogprozess mit den Betroffenen entwickelt werden.

Während der letzten Veranstaltung zum „Leitbild Integriertes Wasser-Ressourcen-Management Rhein-Main“ am 26.01.2017 in Frankfurt, wurde die inhaltliche Arbeit am Leitbildprozess in vier Handlungsfelder gegliedert: Wasserressourcen, Wasserverwendung, Verbund, Instrumente der Umsetzung. Hierzu sollen entsprechende Arbeitsgruppen eingerichtet und Experten benannt werden.

Für die DVGW-Landesgruppe Hessen sind im Rahmen des Leitbildprozesses Herr

Dipl.-Geol. Berthold Niehues (Wasserressourcen) und Herr Dipl.-Ing. Thomas Klümper (Wasserverwendung) benannt worden.

Der Leitbildprozess wird durch eine Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus teamewen, der ahu AG und der COOPERATIVE Infrastruktur und Umwelt, fachlich und organisatorisch unterstützt.

Hauptakteure für die Wasserversorger im betroffenen Ballungsraum Rhein-Main sind die Arbeitsgemeinschaft Wasserversorgung Rhein-Main (WRM) und die Hessenwasser GmbH & Co. KG.

DVGW-Landesgruppen Hessen und Rheinland-Pfalz wählen neuen Vorstand

Im Rahmen der Landesgruppenversammlungen Hessen und Rheinland-Pfalz am 05. Mai 2017 in Darmstadt wurden die Vorstände der beiden DVGW-Landesgruppen neu gewählt.

Der Vorsitzende der DVGW-Landesgruppe Hessen, Herr Dipl.-Ing. (FH) Jörg Höhler, Vorstand der ESWE Versorgungs AG, Wiesbaden, und sein Stellvertreter, Herr Dr.-Ing. Bernhard Müller, Stadtwerke Marburg GmbH, wurden in ihrem Amt bestätigt.

Auch in Rheinland-Pfalz bleiben der Vorsitzende der DVGW-Landesgruppe, Herr Prof. Dr.-Ing. Peter Missal, Geschäftsführer e-rp GmbH, Alzey, und sein Stellvertreter, Herr Dipl.-Ing. Arndt Müller, Vorstand SWT-AöR, Trier, im Amt.

Die Veranstaltung mit gut 115 Teilnehmern, wurde von informativen und zukunftsweisenden Vorträgen umrahmt. Themen waren „Die Arbeit des DVGW gemessen an europäischen Herausforderungen des Gas- und Wasserfaches“ mit Prof. Dr. rer. nat. Gerald

Linke, Vorstandsvorsitzender DVGW Bonn, „Zukunft Gasnetz“ mit Dipl.-Ing. (FH) Klaus-Peter Dietmayer, erdgas schwaben gmbh, „Nachhaltigkeitsziele der hessischen Wasserpolitik“ mit Dr. Arnold Quadflieg, Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Wiesbaden, und „Schwerpunkte der Wasserpolitik in Rheinland-Pfalz“ mit Winfried Schreiber, Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz, Mainz.



Von links (hintere Reihe): Jürgen Pilz, Elisabeth Jreisat, Günther Weiß, (mittlere Reihe): Stefan Schaller, Holger Klein, Gunther Gaedtke, Ingo Bettels, (vordere Reihe): Jörg Höhler, Vorstandsvorsitzender DVGW-Landesgruppe Hessen, Heinz Flick, Geschäftsführer DVGW-LG Hessen, Dr. Bernhard Müller, stellv. Vorsitzender DVGW-Landesgruppe Hessen, Prof. Dr. Gerald Linke, Vorstandsvorsitzender DVGW



Von links: Dipl.-Ing. Arndt Müller, stellv. Vorsitzender DVGW-LG Rheinland-Pfalz, Prof. Dr.-Ing. Peter Missal, Vorsitzender DVGW-LG Rheinland-Pfalz, Prof. Dr. Gerald Linke, Vorstandsvorsitzender des DVGW, Dipl.-Ing. (FH), Jörg Höhler, Vorsitzender DVGW-LG Hessen, Dr.-Ing. Bernhard Müller, stellv. Vorsitzender DVGW-LG Hessen

80. Geburtstag von Prof. Dr.-Ing. Merkel

Am 08. April 2017 lud Herr Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Merkel anlässlich seines 80. Geburtstages Kollegen und Freunde aus seinem Berufsleben und seiner ehrenamtlichen Aktivitäten um und für das Wasser zu einem Empfang in den Flacon-Saal im Kurhaus Wiesbaden ein.

Frau Dr. Claudia Castell-Exner und Herr Wulf Lindner hielten zu Ehren von Herrn Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Merkel eine Laudatio. Viele weitere Gäste schlossen sich in Ansprachen den Glück- und Segenswünschen an.

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Merkel war von 1973 bis 1999 Hauptgeschäftsführer des DVGW.

Am 22. Januar 2001 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz am Bande für seine he-



Foto: Prof. H. Roscher

rausragende Leistung und seinen persönlichen Einsatz für den Gewässerschutz und die Trinkwasserversorgung verliehen.

Herkules 300. Wiedergeburt eines Helden

Sonderausstellung im Schloss Wilhelmshöhe bis 8. Oktober 2017

2017 wird der Kasseler Herkules 300 Jahre alt und die Museumslandschaft Hessen-Kassel feiert dieses Jubiläum mit der großen Sonderausstellung im Schloss Wilhelmshöhe. In zwei Ausstellungsteilen werden Skulpturen, Gemälde und Grafiken zur Herkules-Ikonografie zusammengetragen. Anhand antiker Exponate wird die kunsthistorische Einordnung des Herkules ebenso beleuchtet wie der griechische Mythos, ohne den es den Kasseler Koloss nicht geben würde. Dessen Vorbild wurde 1546 in Rom ausgegraben und anschließend im Palazzo Farnese aufgestellt. Dort begeisterte das Kunstwerk Landgraf Carl von Hessen-Kassel auf seiner Italienreise, der es einige Jahre später zum Modell der Bekrönung seines Gesamtkunstwerks auf dem Karlsberg erklärte. Stiche und Gemälde verdeutlichen den Entstehungsprozess und die Kontinuität der riesigen Kupferstatue.

Die Ausstellung stellt die Rezeption des Kasseler Herkules in der bildenden Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts vor. Dass der Koloss nicht nur Wahrzeichen von Nordhessen ist, sondern auch überregional eine wichtige Position einnimmt, dokumentieren neben dem seit 2013 geführten Titel als UNESCO-Welterbe auch die Reflexionen zeitgenössischer Künstler, die im zweiten Teil der Ausstellung präsentiert werden.

Informationen unter: www.museum-kassel.de

Geburtstage und Jubiläen

90. Geburtstag

23.01.27 Dipl.-Ing. Kurt Achim Auen, Wiesbaden

80. Geburtstag

07.04.37 Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Merkel, Wiesbaden

17.04.37 Dr.-Ing. Werner Ribbeck, Seligenstadt

05.05.37 Dipl.-Ing. Manfred Hüfner, Frankfurt am Main

02.06.37 Hedde Heijs, Künzell

70. Geburtstag

31.01.47 Dipl.-Ing. Hans-Dieter Göttlich, Gernsheim

16.05.47 Dipl.-Ing. Hugo Wiemer, Heusenstamm

60. Geburtstag

10.01.57 Norbert Gärtner, Kalbach

15.04.57 Dipl.-Ing. Manfred Hörner, Kaufungen

15.04.57 Willi Manger, Heusenstamm

17.04.57 Dieter Meyer, Eschwege

17.04.57 Werner Rosenbaum, Mainz-Kastel

02.05.57 Prof. Dr. rer. nat. techn. Wilhelm Urban, Darmstadt

05.05.57 Alfons Beltrup, Mörlenbach

16.05.57 Dieter Kühne, Kassel

25.05.57 Dr.-Ing. Joachim Glasenapp, Offenbach

28.05.57 Dipl.-Ing. Wolfgang Heß, Lindenfels

29.06.57 Dipl.-Ing. Jost Körte, Geisenheim

50. Geburtstag

07.01.67 Markus Heuser, Hanau

12.01.67 Carsten Kühn, Solms

13.01.67 Andreas Gerhard, Zwingenberg

02.03.67 Christoph Wiegand, Eiterfeld

27.03.67 Dipl.-Ing. Andreas Heil, Steinau an der Straße

01.04.67 Jörg Boedecker, Schauenburg

18.04.67 Ralf Röcker, Homberg/Ohm

21.04.67 Dipl.-Ing. Jochen Bennewitz, Kassel

24.04.67 Michael Sobota, Friedberg

04.05.67 Dipl.-Ing. Dieter Gredig, Fulda

29.05.67 Ralph Vogeler, Darmstadt

01.06.67 Roger Höhle, Twistetal

01.06.67 Klaus-Stefan Ruoff, Frankfurt am Main

19.06.67 Jörg Witschonke, Oestrich-Winkel

21.06.67 Dipl.-Betw. Ulrich Buchwald, Karben

22.06.67 Dr. Katrin Luck, Dreieich

IMPRESSUM

Hessen im Blick, die Informationszeitschrift für Mitglieder und Interessierte aus dem Gas- und Wasserfach

Herausgeber: Geschäftsstelle DVGW-Landesgruppe Hessen

Redaktionsleiterin: Magdalena Krüger

Gestaltung: Dupont & Steyer GbR

Anschrift: DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V., Landesgruppe Hessen, Kupferbergterrasse 16, 55116 Mainz

Bildnachweise: Wenn nichts anderes angegeben ist, liegt das Bildrecht bei der Redaktion

Litho und Druck: Schmidt printmedien GmbH, Haagweg 44, 65462 Ginsheim-Gustavsburg

Erscheinungsweise: halbjährlich

Auflage: 460 Exemplare

E-Mail: presse@dvwg-herp.de

Internet: www.dvbwg-hessen.de

Die Ausgabe von „Hessen im Blick“ steht im Internet unter www.dvbwg-hessen.de zum Herunterladen bereit.